



Abenteuer China-Shopping

IT-Schnäppchen aus China **kosten häufig nur die Hälfte** – gerade die neuen Smartphones sind richtig gut. Wichtig ist: Shop, Zollabwicklung und Versand müssen passen

VON MARKUS MANDAU

Lange Zeit galt China als das Land der billigen Technikkopien. Das ist besonders für Smartphones vorbei: Laut den Analysten von IC Insights kommen im erste Quartal 2016 acht der zwölf größten Handyhersteller aus dem Reich der Mitte. Dabei agieren Firmen wie OPPO, Vivo oder Xiaomi oft ausschließlich in China und sind hierzulande unbekannt. Deutsche Schnäppchenjäger wissen dagegen, dass sie bei der richtigen Geräteauswahl rund 50 Prozent des Preises im Vergleich zu Samsung- oder Apple-Smartphones einsparen. Rund um die Pfennigfuchser hat sich eine illustre Szene aus Plattformen, Händlern und Enthusiasten

etabliert, die das Shoppen in China von vielen Risiken befreit. Wir zeigen, wie man einen guten Deal macht und erklären, wie ein Käufer sein Fernost-Handy auf heimische Gegebenheiten abstimmt.

Shops: bestellen, bezahlen, empfangen

Während Huawei, Leonovo und OnePlus schon auf dem deutschen Markt agieren, wird das Gros der China-Smartphones und -Computer nur über spezielle Shops angeboten, die sich auf China-Importe spezialisiert haben. Ein anderer Weg ist AliExpress, eine der größten Handels-

plattformen der Welt und das chinesische Pendant zum Marketplace von Amazon. Abseits von AliExpress hat ein Käufer im Prinzip zwei Szenarien vor sich: Der Shop versendet ein Produkt entweder aus Deutschland bzw. der EU oder aus China. Im ersten Fall fährt man am sichersten, der Shop hat den Import und damit alle Zollformalitäten bereits erledigt. Das chinesische Schnäppchen kommt wenige Tage später an, ist aber nicht mehr so preiswert – im Preis inbegriffen sind Versandkosten und Einfuhrumsatzsteuer.

Bequem: Lagerbestand in der EU

Mittlerweile gibt es im Internet Dutzende Shops wie **gearbest.com** oder **efox-shop.com**, die ihren Sitz in China haben und zudem ein Lager in Deutschland oder der EU unterhalten. Dieses hält aber längst nicht alle Produkte vorrätig, sodass die Shops sie auch von China aus versenden – diese Information steht auf der Produktseite. Manche Plattformen, zum Beispiel **tradingshenzhen.com**, überprüfen ein Gerät erst, bevor sie es an ihre Kunden senden.

Bevor man sich einem Shop anvertraut, ist ein Blick auf Webseiten ratsam, die Informationen zu dem Thema anbieten, etwa **pandacheck.com**, **chinahandys.net** oder **chinamobilemag.de**. Sie listen

Foto: Chip-Studio